

## Jahresabschluss für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Blick zurück und Blick nach vorn: Dietzenbacher\*innen gestalten die Demokratie vor Ort

Eine plurale, demokratische Zivilgesellschaft lebt vom alltäglichen Engagement vieler Menschen. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt diese Arbeit vor Ort durch das bundesweite Netzwerk der lokalen Partnerschaften für Demokratie.

Seit Juni 2015 wird auch die Kreisstadt im Rahmen des Bundesprogramms gefördert. Die aktuelle Förderperiode neigt sich nun dem Ende entgegen. Das ist Anlass genug, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Und es ist Anlass, die aktiven Ehrenamtlichen zusammen zu bringen und das gemeinsam geknüpfte Netzwerk zu stärken. Denn die Partnerschaften für Demokratie sollen auch in den nächsten fünf Jahren fester Bestandteil des weitergeführten Bundesprogramms sein. Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang freut sich, dass das Projekt weitergeführt wird: „Das ist, angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen für die demokratische Gesellschaft, wichtiger denn je: Rechtspopulismus und Rassismus fordern couragierten Widerspruch heraus. Die Vielfaltsgesellschaft muss täglich neu gestaltet werden, um Teilhabe zu ermöglichen. Zivilgesellschaftliche Akteure brauchen kommunale und bundespolitische Rückendeckung für ihre wichtige Arbeit.“

In den etwas mehr als vier Jahren hat Dietzenbach über 500.000 Euro Fördermittel vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und (als Ko-Finanzierung) vom Hessischen Innenministerium bekommen. Damit konnte die Stadt bislang 68 Projekte, davon 13 Jugendprojekte sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit fördern. Der Vielfalt der Projekte sind keine Grenzen gesetzt: Von A wie Ausstellung bis Z wie Zukunftswerkstatt konnten mit den Fördermitteln zahlreiche Formate unterstützt werden: Argumentationsseminare, Theaterworkshops, Fortbildungen und Vorträge, Graffitiworkshops, Hip-Hop-Werkstätten, Willkommensfeste und vieles mehr. Ein besonderes Highlight war das Filmprojekt „Gleichstrom“ der Heinrich-Mann-Schule, das aktuell für den Deutschen Engagementpreis nominiert ist.

# Pressemitteilung

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Europaplatz 1  
63128 Dietzenbach

Tim Kath  
Telefon: 06074 373-260  
Telefax: 06074 373 9 260  
kath@dietzenbach.de



Bei drei großen Demokratiekonferenzen und einer Ideenwerkstatt haben die Bürger\*innen über Herausforderungen für die Demokratie vor Ort diskutiert, Netzwerke geknüpft und Projektideen entwickelt. Besonders engagiert waren die Mitglieder des Begleitausschusses beteiligt: In vielen Sitzungen haben sie über Interessensbekundungen für Projekte beraten und sich stark für die Weiterentwicklung des Programms eingesetzt.

Koordiniert und fachlich begleitet wird die Partnerschaft von Michael Becker vom AWO Kreisverband Offenbach Land e. V. Von städtischer Seite ist Sonja Hoffmann, Leiterin der Stabsstelle Integration, zuständig. Viele Dietzenbacher Bürger\*innen und Institutionen haben das Programm – und damit die lokale Zivilgesellschaft – mit Leben gefüllt: So etwa die Flüchtlingshilfe Dietzenbach, die Volkshochschule, das Bildungshaus, das städtische Boxprojekt, die SG Dietzenbach, zahlreiche Schulfördervereine, Creative Change e.V., der Verein Zusammenleben der Kulturen Dietzenbach, der Förderverein der Stadtbücherei Dietzenbach, die Interessensvertretung der Sport- und Freizeitvereine, die AWO Lernwerkstatt Perspektiven Bildung gGmbH und viele Integrationslots\*innen und Einzelpersonen. Damit ist ein großes Netzwerk entstanden, auf dem das Projekt in den kommenden Jahren weiter aufbauen kann. Zu dem Netzwerk zählen auch das Integrationsbüro des Kreises Offenbach, das Staatliche Schulamt für Stadt und Kreis Offenbach, der Ausländerbeirat, People's Theater e. V., die städtische Projektstelle Flüchtlinge sowie die weiteren "Partnerschaften für Demokratie" in Stadt Offenbach, Kreis Offenbach, Langen, Heusenstamm, Neu-Isenburg.

Erfreulich ist, dass die Gestaltung des Zusammenlebens in der Einwanderungsstadt Dietzenbach auch in den kommenden Jahren weit oben auf der Agenda stehen wird. Dazu wollen die Verantwortlichen sich aktiv mit rechtspopulistischen und demokratiefeindlichen Entwicklungen beschäftigen und die demokratischen Abwehrkräfte stärken. Vor allem Jugendliche sollen noch stärker als bisher gefördert und dazu ermutigt werden, ihre Interessen zu artikulieren und eigene Projekte umzusetzen. Das Netzwerk kann und soll weiter wachsen. Alle, die an einem offenen, demokratischen und lebenswerten Dietzenbach mitwirken wollen, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

